

Dr. Dietrich Knapp
Akademieleiter
Evangelische Stadtakademie Düsseldorf
Abteilung Bildung des
Evangelischen Kirchenkreises Düsseldorf
Bastionstr. 6
40213 Düsseldorf

Fon: 0211 / 95757-744
Fax: 0211 / 95757-8700
Mail: dietrich.knapp@evdus.de
www.estadus.info

Von: "Knapp, Dietrich" <Dietrich.Knapp@evdus.de>
Gesendet: 22.02.2012 15:42:11
An: "AVogt@web.de" <AVogt@web.de>
Betreff: Hexenverfolgungen - Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Vogt,

im Auftrag von und in Absprache mit Frau Superintendentin Henrike Tetz möchte ich Ihnen heute aus evangelischer Perspektive einige grundlegende Informationen zum Themenbereich der Hexenprozesse zukommen lassen.

1. Die Bildungseinrichtung der Evangelischen Kirche in Düsseldorf, die Evangelische Stadtakademie, hat sich in größeren Abständen stellvertretend für die Evangelische Kirche vor Ort immer wieder mit diesem Thema beschäftigt und es auf diese Weise kritisch aufgearbeitet. So fand etwa im April 2007 eine Veranstaltung unter der Überschrift „Der Fall Curtens. Die letzte Hexenverbrennung im Rheinland“ statt. In der Ankündigung dazu hieß es: „Wegen Hexerei wurden am 19. August 1738 in Gerresheim zwei Frauen nach ‚ordentlichem Prozess‘ auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Wie konnte dies ‚im Zeitalter der Vernunft‘ geschehen? Ausgehend von den Gerichtsakten zum Fall der Helene M. Curtens rekonstruieren wir die historischen Hintergründe des letzten Hexenprozesses im Rheinland“. Auch in den Jahren davor gab es Vorträge und Seminare zu diesem Themenkomplex; vor allem Friedrich Spee stand immer wieder im Mittelpunkt des Interesses.
2. Was von Seiten der evangelischen Theologie zu diesem Themenkomplex erarbeitet worden ist, ist in den entsprechenden Artikeln der renommierten theologischen Lexika kompakt zusammengefasst und somit für die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich. So füge ich als Beispiele den Artikel „Hexen“ aus der Religion in Geschichte und Gegenwart (4. Auflage) von Jörg Haustein (Sp. 1719-1722) sowie den Artikel „Hexenglaube“ aus dem Evangelischen Kirchenlexikon von Tamara Mulhaupt (CD-ROM S. 4818-4824) in der Anlage an.
3. Was die theologische Bewertung angeht, so hat die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern in ihrer grundsätzlichen Stellungnahme zur Hexenverfolgung aus dem Jahre 1997, die unter dem Vorsitz von Professor Dr. Joachim Track erarbeitet worden ist, Wegweisendes gesagt (am leichtesten zugänglich im Internet unter http://www.antonpraetorius.de/arbeitskreis/kirchliche_stellungnahme.htm, ansonsten bei der Ev.-Luth. Kirche in Bayern zu beziehen). Dieser Stellungnahme können wir uns voll und ganz anschließen. Was die Einsichten und Aufgaben angeht, so scheinen uns folgende Aussagen besonders wichtig zu sein:
„Auch wenn es Widerstände gegen die Hexenverfolgung um des Evangeliums und der Menschlichkeit willen gegeben hat, ist doch, aufs Ganze gesehen, auch durch die Theologen

und die Kirchen der Reformation Anstiftung zur Hexenverfolgung, Beteiligung an der Hexenverfolgung und das Geschehenlassen von Hexenverfolgungen erfolgt. Mit Schmerz und Trauer müssen wir darum feststellen, dass die Kirchen der Reformation ... in der Hexenverfolgung schuldig geworden sind. Solche Einsicht führt in der Solidarität der Schuld zur Bitte um Vergebung vor Gott und den Menschen und nimmt uns für Gegenwart und Zukunft in die Verpflichtung.“ (Abschnitt 5.3.) „Im Vertrauen auf die Zusage der Vergebung können wir nach eigener Schuld fragen und Schritte der Umkehr tun. Erfahrene Liebe Gottes lädt uns ein und befähigt uns, dem Leben, der Gerechtigkeit und dem Recht zu dienen und Versöhnung zu schaffen. Der christliche Glaube sucht Einverständnis und will deshalb seine Wahrheit nicht mit Gewalt, in welchen Formen auch immer, durchsetzen. Er verurteilt das „Andere“ und „Fremde“ nicht, sondern fragt nach dessen Wahrheit und stellt sich dem kritischen Dialog.“ (Abschnitt 5.4.)

Wir hoffen, dass wir mit diesen Informationen aus evangelischer Perspektive Ihre Fragen beantworten konnten.

Mit freundlichen Grüßen

Dietrich Knapp

Dr. Dietrich Knapp
Akademieleiter
Evangelische Stadtakademie Düsseldorf
Abteilung Bildung des
Evangelischen Kirchenkreises Düsseldorf
Bastionstr. 6
40213 Düsseldorf
Fon: 0211 / 95757-744
Fax: 0211 / 95757-8700
Mail: dietrich.knapp@evdus.de
www.estadus.info